

„Andacht to go“



9. Sonntag nach Trinitatis

9. August 2020

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wie schön, dass Sie wieder unserer Einladung zur Andacht gefolgt sind.

Unser Vorschlag zur Einstimmung: Stellen Sie für sich eine Blume hin. Vielleicht haben Sie auch ein kleines Kreuz und zünden sich eine Kerze an. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik...

Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...



Einstimmung

Gott ist da. Wir sind da.

Versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Im Glauben.

Mitten im Sommer.

Wir folgen den Spuren Paul Gerhardts:

Gehen aus – suchen Freude.

Mit ausgestreckten Herzen und wachen Sinnen feiern wir diese Andacht als Fest des Lebens:

im Namen Gottes, Quelle und Ziel unseres Lebens –

im Namen Jesu Christi, Grund unserer Hoffnung und Liebe –

im Namen des Heiligen Geistes, der uns begleitet, stärkt und beflügelt und uns miteinander verbindet. Amen.

Gebet

Gott.

Ich bin hier. – Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Dir bringe ich alles, was ist.

[Stille]

Höre unser Gebet. Amen.

Lied: 503: Geh aus, mein Herz und suche Freud

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lie - ben Som - mer - zeit an
dei - nes Got - tes ... Ga - ben; schau an der schö - nen Gär - ten Zier und sie - he, wie sie
mir und dir sich aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.

Text: Paul Gerhardt 1653; Melodie: August Harder vor 1813

Ich selber kann und mag nicht
ruhn,
des großen Gottes großes Tun,
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten
klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen
Staub,
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder,
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Lesung (Psalm 104)

Lobe den HERRN, meine Seele!

HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich,
du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt;
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es nicht wankt immer und ewiglich.

Du lässt Brunnen quellen in den Tälern,
dass sie zwischen den Bergen dahinfließt, dass alle Tiere
des Feldes trinken und ihren Durst löschen. Darüber sitzen
die Vögel des Himmels und singen in den Zweigen.

Du tränkst die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat
zu Nutz den Menschen,

dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
und sein Antlitz glänze vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.

Gott, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.

Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben, solange ich bin.

Ich freue mich des Herrn.

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!



Impuls

Geh aus, mein Herz und suche Freud – dieses Lied gehört zum Sommer wie Sonne und Sonnencreme, Strand und Meer, Eis essen oder im Biergarten sitzen.

Ausgehen und Freude suchen – in diesem Corona-Sommer eine echte Herausforderung. Restaurants, Cafés, Kino, Urlaube, Feste ... – das alles ist zwar erlaubt, aber nach wie vor sehr reglementiert und kaum so unbeschwert möglich wie noch im letzten Jahr. Wohin also ausgehen diesen Sommer und Freude finden?

Hinaus in die Natur! So empfiehlt es Paul Gerhardt. Dorthin, wo alles blüht, wächst und gedeiht – wo wir die Fülle des Sommers finden: Bäume voller Laub, Blütenpracht in Gärten und auf Fledern, Lerchen und Tauben, die sich in die Lüfte schwingen, Nachtigallen, die mit ihrem Gesang Berge, Hügel, Tal und Felder erfüllen. Glucken, Störche und Schwalben, die ihre Nester bauen und sich um ihren Nachwuchs kümmern. Hirsch und Reh kommen auch gesprungen. Fleißige Bienen sorgen für Genuss und Fülle, für die Süße des Lebens und das Glück des Daseins, genauso wie Weinstock und Weizen.

„Schläft ein Lied in allen Dingen“, so muss es wohl auch Paul Gerhardt empfunden haben, denn er kann nicht anders als mit-singen, wenn alles singt und begeistert von der Schönheit all dessen schwärmen, was um uns ist. Geh aus, mein Herz und suche Freud – ein Lied wie Sommer und Sonne pur.

Kaum zu glauben, dass hier einer schreibt, dessen Leben oft von dunklen Wolken verhangen war. Jahrzehntelanger Krieg, schwere Krankheit, Heimatverlust, Tod – all das hat Paul Gerhardt am eigenen Leib erfahren.

Geh aus, mein Herz und suche Freud – das ist darum auch mehr als „nur“ ein fröhliches Liedchen zur Sommerzeit, denn es singt an gegen Sorgen und Angst, Trauer und Schmerz. Damit ist es zugleich auch so etwas wie ein selbst verordnetes Rezept, das ein leidgeprüftes Herz wiederaufrichten will. Nicht umsonst heißt es ja schon gleich zu Beginn: Geh aus, ...!

Geh also aus, mein Herz, gib dir einen Ruck. Geh hinaus in Gottes Garten. So viel gibt es dort zu entdecken. So viel, an dem sich die Seele erfreuen kann. An Natur und Sommer oder was immer einem das Leben leichter und schöner macht und das Herz aufblühen, Kraft tanken und genießen lässt.

Geh also aus und suche Freude. Manch ein Herz mag dabei durch ein gutes Buch berührt werden, ein anderes, weil es Bilder malt, ein drittes, weil es gerne bäckt oder Sport macht oder musiziert. Manch ein Herz geht auf, wenn es auf die lieben Menschen an seiner Seite blickt. Anderen wiederum geht einfach eine stimmungsvolle Atmosphäre zu Herzen. Was immer dein Herz höherschlagen lässt – geh aus und suche.

Und dann, Herz, wirst du finden.

Das Schöne und das Überraschende, das überall darauf wartet, entdeckt zu werden. Du wirst finden, dass die Hoffnung bleibt und dass wir Beschenkte sind. Beschenkt mit Leben und Schönheit, mit Liebe und Freundlichkeit.

Darum also: Geh aus, Herz, und mache dich auf. Sieh hin. Höre hin. Schmecke oder taste. Rieche oder fühle. Trau dich und habe Mut. Denn Gott ist bei dir. Amen.

Pastorin Mandy Stark



Alle Bilder dieser Andacht sind von Pixaby

Lied 456: Vom Aufgang der Sonne

The musical notation consists of four staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are integrated into the music as follows:
1. Vom Auf - gang der Son - ne
2. bis zu ih - rem Nue - der - gang
3. sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn,
4. sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn

Fürbittengebet

Gott des Himmels und der Erde,
du lässt deine Sonne leuchten in der Welt.
Du gibst Licht und Wärme für alles, was lebt.
Nach langen Regentagen schenkst du Wachstum, Blühen und Gedeihen.
Wir danken dir für all die Freude, die wir erleben.
Wir denken an alle, die wir lieben
– in der Nähe und in der Ferne.
Halte deine schützende Hand über sie.
Wir denken an deine Schöpfung:
Land und Meer,
Pflanzen, Tiere und Menschen.
Erhalte alles, was du ins Sein gerufen hast.
Hilf uns, Verantwortung für Deine Schöpfung und für einander wahrzunehmen.
Wir denken an alle, die verzweifelt oder einsam sind – die meinen, keinen Grund zur Freude zu finden und nur das Schwere sehen.
Stärke sie und schicke einen hellen Strahl der Hoffnung und der Zuversicht in ihr Dunkel.
Gott, wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Sehen die Schönheit Deiner Schöpfung und die Freuden in dieser Welt.

Vater Unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne dich und behüte dich;
Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig;
Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Zum guten Schluss

Das ist also unsere Botschaft diese Woche: Ausgehen und Freude suchen. Dann sollten wir das tun! Auch diesen Sommer gibt es die Dinge, die so einfach sind und dennoch unser Herz bewegen. Die Kindheitserinnerungen wecken, die ein Lächeln nach oben spülen! Also gehen Sie aus und suchen Sie Freude, dann klappt das mit der Gesundheit und dem Glauben nochmal so gut!

Ihre Kirchenteams aus Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen



Herzlichen Dank an Alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!